

RKV 2/1997



Rheinland-Pfälzischer Karateverband e.V.

SEBASTIAN WEVIAS
Deutscher Meister
Kumite -60 kg

THEMEN:

DEUTSCHE
KARATE EINZEL-
MEISTERSCHAFT

2. INTERNATIONALER
KROKOYAMA-CUP

NEUE VERBANDS-
STRUKTUR

LEHRGÄNGE
UND TURNIERE



Liebe Karateka,

anlässlich der Mitgliederversammlung am 23. März in Trier habe ich unser Konzept einer neuen Sport- und Organisationsstruktur im RKV vorgestellt. Damit wir unsere Vorstellungen umsetzen und das Ziel rechtzeitig erreichen können, werde ich den Grundgedanken des Konzeptes noch einmal kurz erläutern:

Ziel ist es, die Realisierung der weitgehenden Eigenständigkeit und Eigenverantwortung von RKV-Jugend, RKV-Breitensport und RKV-Leistungssport, der Konzentration dieser Bereiche auf ihr Aufgabengebiet und die Unterstützung durch die RKV-Vereine und das Präsidium zu bewältigen.

Der Wettkampf- und Leistungssport wird bekanntlich von nicht mehr als 10-20 % unserer Mitglieder praktiziert, er ist aber, insbesondere was die Mitgliederentwicklung des Verbandes betrifft, ein Aushängeschild, Identifikation und Ansporn für junge, für etablierte, aber auch ältere Karateka.

Er kann, wie beispielsweise in Baden-Württemberg, durchaus positive Auswirkungen auf die Mitgliederentwicklung haben. Mit einem eigenen, eigenverantwortlichen Leistungssportgremium muß sichergestellt werden, daß die fachlichen, technischen und organisatorischen Belange des Leistungssports in den Händen der Fachleute liegen und von ihnen organisiert werden.

Was den Breiten-sport betrifft, muß ein Angebot geschaffen werden, das

über das Wettkampfkarate hinaus Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung des Einzelnen gibt. Auch »ältere« Karatesportler/innen (ab ca. 30-35 Jahren) müssen sich in unserem Verband wohlfühlen und ein Angebot vorfinden, das sie motiviert, weiterhin aktiv unseren Sport zu betreiben.

Möglichkeiten der Fortbildung und des Trainings über die wettkampfmäßige Betrachtung der Karatetechnik hinaus sollen dazu beitragen.

Gerade für Anfänger mit einem Einstiegsalter ab etwa 30 Jahren und älter muß ein anderer Ansatz geschaffen und ein anderer Zugang zum Karate ermöglicht werden, damit sich diese Einsteiger mit unserem Sport identifizieren können (passende Gymnastik, Ermöglichung von Körpererfahrung, Entwicklung von Körpergefühl, gesundheitliche Aspekte als Ausgleich zum Beruf, Wettkampf und Sportkarate nicht im Vordergrund).

Organisation von breitensportlichen Maßnahmen, Unterstützung der RKV-Dojos bei der Ausrichtung von Breitensportmaßnahmen, Integrationen der Karatelehrerausbildung in das Angebot des RKV, Maßnahmen zur

Aktivierung/Reaktivierung von »Oldies« im RKV, Erweiterung der Inhalte Breitensportak-

**REDAKTIONSSCHLUSS
für das RKV-Heft
3/1997
30. August '97**



tivitäten

(Geschichte des Karate - Spezielle Gymnastik - Massage, Akupressur Autogenes Training - Kulturelles Angebot - Meditative Kampfkünste - Selbstverteidigung und Selbstbehauptung - Kata Bunkai - Karate für Ältere - Nutzung des Angebotes des LSB etc.).

Beispiel für hervorragende Arbeit im Breitensport ist der Karate Dachverband Nordrhein-Westfalen mit einer Vielzahl von Aktivitäten gerade für die oben angesprochene Zielgruppe. Wir sollten neben diesen Breitensportaktivitäten auch verstärkt die Präsenz und das Engagement vieler Karate Großmeister in Rheinland-Pfalz nutzen.

Lehrgänge mit den japanischen Karatemeistern Shirai und Kase, aber

(Fortsetzung auf Seite 7)

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:

Rheinland-Pfälzischer
Karateverband e.V.
Avallonstraße 49
56812 Cochem - Cond

Redaktion:

Ronald Schlack
An der Kreuzmühle 11
76829 Landau / Pfalz
Tel.: (0 63 41) 3 28 95
Fax: (0 63 41) 3 28 95

Layout, Satz, Litho:

pfeiffer werbeagentur
Herrenstraße 4
56812 Cochem

Namentlich benannte Artikel,
geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Neue RKV-Struktur	S. 2 + 7
DM Einzel in Chemnitz	S. 3 - 6
2. Int. Krokoyama Cup in Trier	S. 8 - 11
Carlo Fugazza in Germersheim	S. 11 + 12
Genshin Cup '97 in Dänemark	S. 12 + 13
Landauer Karateturnier	S. 13
RKV-Meisterschaft in Worms	S. 14 - 16
Lehrgangs- u. Turnierausschreibungen .	S. 17 - 19
Terminkalender	S. 20 + 21
DM Mannschaft in Nürnberg	S. 22 + 23
Wichtige Adressen	S. 24

JUGENDLICHE KARATEKA MIT ERFOLG BEI DER DM IN CHEMNITZ

Die jugendlichen Karateka des Rheinland-Pfälzischen Karateverbandes hielten die Fahne bei der Deutschen Meisterschaft in Chemnitz hoch. Von sieben Medaillen gingen allein sechs auf das Konto der jungen Nachwuchsathleten.



Nina Dettmar mit mae-geri in einem der Vorrundenkämpfe. Sie erkämpfte sich Platz 3 in der Klasse + 58 kg

Zum erstenmal nach einigen Jahren reiste eine geschlossene Mannschaft des Rheinland-Pfälzischen Karate Verbandes zur Deutschen Meisterschaft an. Bereits die Vorbereitung zur Deutschen Meisterschaft war sehr umfangreich und intensiv. Besonders im Kumite hatten die Lan-

«Von sieben Medaillen gingen sechs auf das Konto der jungen Rheinland-Pfälzer»

destrainer Walther Hehl und Norbert Schmidt ihre Schützlinge durch einige Vorbereitungsturniere, Lehrgänge und Länderkämpfe auf diese DM optimal vorbereitet.

Beim letzten Vorbereitungslehrgang im LLZ Frankenthal eine Woche vor der DM, erfolgte nochmals ein schweißtreibendes Training und eine letzte Einstellung der Karateka auf das Ereignis. Auch die von Sportreferent Michael Hoffmann für die Deutsche Meisterschaft benannten Betreuer wurden nochmals geschult und auf ihre Aufgabe vorbereitet.

Mit zwei eingesetzten Bussen wurden die DM-Teilnehmer, die Betreuer, einige Heimtrainer und Fans zum

Austragungsort der Deutschen Meisterschaft nach Chemnitz befördert.

Das Hotel, in dem alle untergebracht waren, entsprach zwar keinem besonders hohen Niveau, alle Teilnehmer fanden aber das vor, was zur Vorbereitung auf eine solche Mei-

Hand und konnte nicht starten. Bei der Abfahrt fehlten Ali Mut (Erkrankung) und Kevin Wolf (beide KSV Wirges).

Besonders der erfahrene Ali Mut hätte in Chemnitz besonders gute

«Leider fielen mehrere Kämpfer aus. Darunter auch Ali Mut»

Aussichten auf eine vordere Platzierung gehabt. Nationalkämpfer Guido Unger (TB Andernach), Helmut Hohmann (TG Konz) und Sandra Jungmann (SKD Ludwigshafen) fehlten unentschuldig.

Bereits in Chemnitz angekommen stellte sich heraus, das Kevin Wolf zwar am verabredeten Treffpunkt in Montabaur war, aber an einer anderen Stelle. So fuhr der Bus ohne ihn ab. Dieser Lapsus konnte Kevin nicht aufhalten, er besorgte sich ein Flugticket nach Berlin, fuhr von dort mit seinem Vater nach Chemnitz und

«Kevin Wolf verpaßte den Bus und flog kurzer Hand mit dem Flugzeug hinterher»

war rechtzeitig zur Meisterschaft auf der Kampffläche. Wer so ein Engagement an den Tag legt, dem kann man auch eine nicht gewohnt starke Leistung bei der DM verzeihen.

Auch der verletzte Christi Neagu



Eine starke Leistung wurde mit Silber belohnt. Nicole Baumgartner, Deutsche Vizemeisterin Kumite - 53 kg

Im Vorfeld gab es einige Rückschläge. Christi Neagu (Vfl Traben-Trarbach) brach sich kurz vor der DM die

fuhr als Schlächtenbummler mit und unterstützte seine Mannschaftskameraden.



Thomas Spohr, Deutscher Vizemeister Kumite + 70 kg

JUGEND

Im Kata-Einzel gingen Sebastian Wewias, Guiseppe Sedda (beide 1. KV Ludwigshafen), Katharina Theopha-

»Katharina Theophanus erkämpfte die erste Medaille für den RKV bei der DM«

nus (SF Neustadt/Wied) und Sandra Aliani (Shotokan Ryu Germersheim) an den Start.

Die vier Katateilnehmer zeigten eine sehr gute Leistung.

Über Vor- und Zwischenrunde konnten sich Theophanus und Wewias für das Katafinale qualifizieren.

Sebastian errang trotz einer Fußverletzung einen guten fünften Platz, Guiseppe belegte in der Endabrechnung Platz 7.

Im Finale bei den Mädchen lagen die drei Erstplatzierten sehr dicht zusammen. Katharina erkämpfte sich mit einer guten Kata einen dritten Platz und somit die erste Medaille für den RKV bei der DM.

Carolin Kallabis (KSV Wirges) und Nicole Baumgartner (1. KV Ludwigshafen) zählten im Kumite Einzel - 53 kg bei den Mädchen mit zum Favouri-

»Carolin Kallabis und Nicole Baumgartner zählten zum Favouritenkreis«

tenkreis. Während Carolin bereits in Runde zwei ausschied, kämpfte sich Nicole mit klaren Siegen bis ins Finale vor.

In einer spannenden und ausgeglichenen Partie behielt ihre Gegnerin aus Schweningen knapp die Oberhand und Nicole errang mit Platz 2 die Deutsche Vizemeisterschaft.

In der Klasse - 58 kg hinterließen Sonnur Abbas (1. KV Ludwigshafen) und Sara Hein (TG Konz) einen starken Eindruck. Sie kämpften sich durch die Vorrunden und scheiterten nur knapp am Einzug ins Finale. In der Trostrunde erkämpfte sich Sara den 5. Platz und Sonnur gewann sogar die Bronzemedaille.

An den Start in der Klasse + 58 kg gingen Melanie Bauer (SKD Ludwigshafen) und Nina Dettmar (SG Anhausen).

Melanie schied frühzeitig aus, Nina errang nach drei Siegen in der Vorrunde, einer Niederlage im Poolfinale

»Sonnur Abbas gewann die Bronzemedaille in der Klasse - 58 kg«

und der erfolgreichen Trostrunde einen hervorragenden dritten Platz.

Die Jungen in den Kumite-Einzeldisziplinen standen den Mädchen in nichts nach. Sebastian Wewias (1. KV Ludwigshafen) und Suhad Hasani (SKC Frankenthal) vertraten den RKV in der Klasse - 60 kg. Suhad begann mit zwei klaren 6:0 Siegen unterlag aber dann im nächsten Kampf unnötigerweise mit 0:1. Schade, für Suhad wäre auf Grund seines Potentials mehr drin gewesen. Sebastian

»Sebastian Wewias hinterließ während des gesamten Turniers einen nervenstarken Eindruck«

kämpfte sich klar durch die Vorrunde, überstand das Poolfinale mit einem Sieg im Encho Sen und stand im Finale gegen Yesidal aus Coburg.

Im Endkampf lag Sebastian zweimal in Front, mußte aber jedesmal den Ausgleich hinnehmen. Nach Ablauf der Kampfzeit stand es 2:2, der Kampf wurde im Encho-Sen entschieden. Sebastian, der über das gesamte Turnier einen nervenstarken Eindruck hinterließ, war im entscheidenden Moment zur Stelle und sicherte sich mit einem schnellen gyaku-tsuki die erste Wertung und den Deutschen Meistertitel. Herzlichen Glückwunsch an Sebastian der sowohl im Kata als auch im Kumite eine starke Leistung zeigte.

In der Gewichtsklasse - 65 kg hatten Alexander Stoffels (KV Speicher) und Christian Hartmann (SKC Frankenthal) weniger Fortüne.

Beide schieden wenn auch knapp, mit 0:1 in der ersten Runde aus. Nicht viel besser erging es Guiseppe Sedda (1. KV Ludwigshafen) und Marcus Lutterbeck (KV Speicher). ▶



Amin Tadayon mit mawashi-geri, trotz gutem Einsatz diesmal bei der DM ohne Fortüne



Bronzemedaille für Sonnur Abbas im Kumite - 58 kg

In der Klasse - 70 kg kam das Aus für beide in Runde zwei.

Thomas Spohr (KC Puderbach), Oliver Köhler (GR Wörth) und Iwo Iwanow (KD Cochem) kämpften in der Klasse + 70 kg. Für Oliver und Iwo kam frühzeitig das Aus. Thomas begann mit einem Freilos und drei klaren Siegen in der Vorrunde. Damit war das Finale erreicht. Der Endkampf gegen Fekadu aus Eislingen

»Als erfolgreichstes Dojo wurde der 1. KV Ludwigshafen mit einem Ehrenpreis ausgezeichnet«

wurde von der Taktik bestimmt. Kurz vor Schluß konnte der Gegner aus Baden Württemberg eine Wertung erzielen und den Kampf entscheiden. Die Deutsche Vizemeisterschaft ist für Thomas aber ein toller Erfolg.

Im Medaillenspiegel bei den Jugendlichen platzierte sich der RKV hinter Bayern und Baden Württemberg auf einem guten dritten Platz.

Als erfolgreichstes Dojo bei den Jugendlichen wurde der 1. KV Ludwigshafen mit dem Ehrenpreis der Karatejugend des Deutschen Karate Verbandes ausgezeichnet.

SENIOREN

Sabine Kraushaar und Stefan Kettner (beide Goju Ryu Schifferstadt), Marcus Gutzmer (Budokan Kaiserslautern) und Marianna Theophanus (SF Neustadt/Wied) vertraten den RKV im Kata-Einzel. Für die verhinderte Sabine Greiner konnte Claudia Saske (beide 1. KV Ludwigshafen)

noch nachnominiert werden. Sabine, Marcus, Stefan und Claudia schieden in Vor- bzw. Zwischenrunde aus, Marianna schaffte den Sprung ins Finale der besten 6. Trotz einer starken Leistung blieb ihr im Endkampf nur der undankbare 4. Platz. Da diese Platzierung die Beste für unsere Senioren bleiben würde, damit hatten auch die größten Pessimisten nicht gerechnet.

Im Kumite Einzel lief kaum etwas zusammen. Bereits schlechte Vorzeichen im Vorfeld durch das Fernbleiben von Guido und Helmut, das Fehlen von Ali und dem Übergewicht von Marcus Jäger (KSV Wirges). Für die

»Im Kumite Einzel wurden leider nur schlechte Ergebnisse verzeichnet«

meisten kam das Aus in Runde eins, bei einigen war in der zweiten Runde

Endstation, viele blieben hinter ihren Möglichkeiten und den Erwartungen zurück. Was blieb waren ein 5. Platz von Mevlut Cicek (SKD Ludwigshafen) in der Klasse - 70kg und Platz 7 für Carsten Ziegler (TG Konz) in der Klasse + 80 kg. Das ernüchternde Gesamtergebnis: keine Medaille für die Senioren.

JUNIOREN

Natascha Choserot (KST Trier) und Ivonne Hofer (KC Wittlich) bei den Damen und Randelle Mathieu (TG Konz) und Puccio Calogero (1. KV Ludwigshafen) waren die Teilnehmer im Kata-Einzel. Während Choserot in der Vorrunde, Hofer und Calogero in der Zwischenrunde ausschieden, erreichte Randelle das Finale der be-

»Im Kumite Einzel bei den Damen gab es zwar keine Medaillen wurde aber Einsatz und Motivation gezeigt«

sten 6 und landete dort auf einem guten 5. Platz.

Im Kumite Einzel bei den Damen konnte zwar kein Edelmetall eingefahren werden, der Einsatz und die Motivation stimmten aber. Mit etwas mehr Konzentration wäre sogar mehr als die 7. Plätze von Natascha Choserot (KST Trier) in der Klasse - 53 kg, Ines Neri (SKC Frankenthal) und Anja Wieczarkowicz (VT Zweibrücken) in der Klasse + 60 kg und Irene Tschumarow (KD Cochem) in der Allkategorie drin gewesen.

Im Kumite bei den Herren fehlten mit Mut und Neagu zwei potentielle Medaillenaspiranten. ▶



Katharina Theophanus errang die einzige Katamedaille für den RKV - Platz 3 bei den Juniorinnen